
Kapital für den Wandel der Automobilindustrie

Thesenpapier

Webinar

22. November 2022

Thesenpapier: Kapital für den Wandel der Automobilindustrie

Thesen im Überblick

- 01 Investoren und Banken spielen eine zentrale Rolle bei der Finanzierung der Transformation.
- 02 Autohersteller richten Geschäftsmodell und Strategien am Pariser Klimaschutzabkommen aus, um sich vor klimabedingten Risiken zu schützen.
- 03 Investoren und Banken treiben die Dekarbonisierung voran, indem sie ihren Entscheidungen Klimakriterien zugrunde legen.
- 04 Integrierte Unternehmensbewertungen ermöglichen Investoren und Banken robuste Investment- und Finanzierungsentscheidungen.
- 05 Integrierte Unternehmensbewertungen sind zukunftsorientiert und transparent.
- 06 Vereinfachte Methodiken und Prozesse werden genutzt, um kleine und mittlere Automobilunternehmen zu bewerten.
- 07 Automobilunternehmen berichten integriert, standardisiert und extern validiert.
- 08 Eine langfristig angelegte Klimapolitik gibt Investoren und Banken Planungssicherheit.



01

Investoren und Banken spielen eine zentrale Rolle bei der Finanzierung der Transformation.

- Die Erreichung der Pariser Klimaziele erfordert eine umfassende Dekarbonisierung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten.
- Der Verkehrssektor steht wegen seiner hohen Treibhausgasemissionen im Fokus der Klimapolitik.
- Die Dekarbonisierung erfordert massive Investitionen in Produkte und Prozesse.
- Privates Kapital soll verstärkt in nachhaltige Investments fließen – die EU-Taxonomie ist dafür der „Kompass“.
- Auch Banken sollen Kapital bereitstellen – unter umfassender Beachtung der Klimarisiken.

02

Autohersteller richten Geschäftsmodell und Strategien am Pariser Klimaschutzabkommen aus, um sich vor klimabedingten Risiken zu schützen.

- Der rasant fortschreitende Klimawandel erhöht die Dringlichkeit von klimapolitischen Maßnahmen. Je weniger Zeit für die Erreichung der klimapolitischen Ziele bleibt, desto konsequenter wird die Politik ordnungs- und steuerpolitische Maßnahmen einsetzen.
- Unternehmen sind mit finanziellen Risiken der Klimapolitik konfrontiert – und damit auch Investoren und Banken.
- Neben diesen transformatorischen müssen auch die physischen Klimarisiken beachtet werden.
- Globalisierte Wertschöpfungsketten sind von Klimarisiken besonders betroffen.
- Eine konsequente Ausrichtung der Unternehmen auf die Pariser Klimaziele bietet auch den Investoren und Banken Schutz.

03

Investoren und Banken treiben die Dekarbonisierung voran, indem sie ihren Entscheidungen Klimakriterien zugrunde legen.

- Banken und Investoren integrieren verstärkt Kriterien zur Analyse der Paris-Kompatibilität der Geschäftsmodelle und Unternehmensstrategien der Unternehmen in ihre Finanzierungs- und Investmententscheidungen.
- Transformationsfähigkeit und -willigkeit werden zum „Gatekeeper“ für Eigen- und Fremdkapital.
- „Linked-Produkte“, z. B. ESG-linked Loans, haben eine besonders hohe Triebkraft.
- Investoren haben über Engagement-Strategien zusätzliche Möglichkeiten der aktiven Einflussnahme auf Unternehmen.
- Aber: Investoren und Banken sind nicht die besseren „Unternehmensführer“.

04

Integrierte Unternehmensbewertungen ermöglichen Investoren und Banken robuste Investment- und Finanzierungsentscheidungen.

- Die klimabezogenen Leistungen von Unternehmen werden insbesondere durch spezialisierte ESG-Ratingagenturen bewertet.
- ESG-Faktoren sind nachweislich finanziell relevant. Kreditratings ohne ESG-Faktoren bilden daher eine unzureichende Basis für Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen.
- Nur eine integrierte Unternehmensbewertung bietet eine umfassende Grundlage für die Bewertung von finanziellen Risiken und Chancen.
- ESG-Ratingagenturen liefern auch in Zukunft zusätzliche spezialisierte Unternehmensbewertungen.

05

Integrierte Unternehmensbewertungen sind zukunftsorientiert und transparent.

- ESG-Ratings fokussieren – auch wegen der Nutzung der Nachhaltigkeitsberichte der Unternehmen als zentrale Informationsquelle – stark auf Entwicklungen der Vergangenheit.
- Die Bewertung der Paris-Kompatibilität erfordert einen stärker zukunftsgerichteten Bewertungsansatz. Eine integrierte Unternehmensbewertung bewertet Ziele, Strategien und Maßnahmen der Unternehmen im Hinblick auf deren Eignung zur Erreichung der Pariser Klimaziele.
- Um die Einschätzungen nachvollziehen zu können, werden die Annahmen der ESG-Ratingagenturen transparent gemacht.
- Ein Wettbewerb der Konzepte fördert die Qualität der klimabezogenen Analysen – eine Vereinheitlichung der ESG-Ratings ist daher weder erforderlich noch zielführend.

06

Vereinfachte Methodiken und Prozesse werden genutzt, um kleine und mittlere Automobilunternehmen zu bewerten.

- Die Bewertungsmethodik der ESG-Ratings ist stark auf internationale Blue Chips ausgerichtet.
- Die besonderen Herausforderungen der integrierten Unternehmensbewertung bei kleinen und mittelständischen Unternehmen werden durch eine Vereinfachung der Bewertungsmethodik und -prozesse umfassend berücksichtigt.
- Banken entwickeln eigene Bewertungsansätze für kleine und mittelständische Kreditkunden.
- Eine Vereinheitlichung der Bewertungsansätze reduziert hier den Aufwand der Unternehmen und schützt vor einem „Race to the Bottom“.
- Eine Erweiterung marktweit verbreiteter Bewertungssysteme wie Schufa und Creditreform kann zusätzliche Daten liefern.

07

Automobilunternehmen berichten integriert, standardisiert und extern validiert.

- Nachhaltigkeitsberichte bilden eine zentrale Basis für die Erstellung von ESG-Ratings und damit für die Bewertung der Transformationsfähigkeit und -willigkeit der Unternehmen.
- Eine integrierte Unternehmensbewertung benötigt eine integrierte Berichterstattung.
- Standards steigern die Vergleichbarkeit der Informationen und ermöglichen einen Vergleich verschiedener Unternehmen.
- Die CSRD bringt eine deutliche Erweiterung der Berichtspflicht – die Abdeckung bleibt aber insgesamt gering.

08

Eine langfristig angelegte Klimapolitik gibt Investoren und Banken Planungssicherheit.

- Das verstärkte Engagement des Finanzmarktes für die Pariser Klimaziele entbindet die Politik nicht von ihrer Verantwortung.
- Die Politik muss konsistente und langfristige Leitplanken für Unternehmen sowie Banken und Investoren setzen.
- Die Umlenkung von Kapital muss durch weitere politische Maßnahmen ergänzt werden.

Kontakt

Rolf D. Häßler

Geschäftsführender Gesellschafter

NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen GmbH

Privates Beratungs- und Forschungsinstitut

Turnerweg 5

63628 Bad Soden-Salmünster

T: +49 6056 1844210

E: info@nk-institut.de

W: www.nk-institut.de